



N i e d e r s c h r i f t

über die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/2023 am 18.04.2023

Sitzungsraum: Bremerhaven, Hafenstraße 122, Raum Mensa, Schule am Ernst-Reuter-Platz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:43 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Frost

SPD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Herr Stadtverordneter Busch

Frau Stadtverordnete Czak

Frau Stadtverordnete Ruser

CDU-Fraktion

Herr Stadtverordneter Holz

Herr Stadtverordneter Strauch in Vertretung für

Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok

Frau Stadtverordnete Twistern von

Fraktion DIE GRÜNEN PP

Frau Stadtverordnete Hoch

Herr Stadtverordneter Dr. Lamy

entschuldigt

Frau Stadtverordnete Stephan-Titze

entschuldigt

Fraktion BIW

Herr Stadtverordneter Schuster

Fraktion DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Kocaaga

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz, MdBB

Fraktion AfD

Herr Stadtverordneter Kupke

Einzelstadtverordnete

Frau Stadtverordnete Knorr

ab 16.05 Uhr anwesend

Schriftführung:

Frau Meyer (Bereich Kultur)

Frau Stanger-Gerdes (Bereich Schule)

Weitere Teilnehmer/innen:

Kulturamt:	Frau Starke
Stadtarchiv:	Frau Dr. Kahleyß
Stadtbibliothek:	Frau Schmidt
Volkshochschule:	Frau Dr. Porombka
Historisches Museum Bremerhaven:	Herr Dr. Kähler
Theater und Orchester:	Herr Tietje
	Herr Niemann
Jugendmusikschule	Herr Brandes
Schulamt:	Frau Hüsken
Dezernat IV	Herr Begatik
Zentralelternbeirat:	Frau Bodenbender
Stadschüler:innenring:	./.
Rechnungsprüfungsamt:	Herr Tober
Gesamtpersonalrat:	Herr Jaschinski
Personalrat Schulen:	Frau Suhr
Frauenbeauftragte Schulen:	entschuldigt
Personalrat Theater und Orchester:	Herr Ohlmann
Frauenbeauftragte Theater und Orchester:	entschuldigt

Herr Stadtrat Frost eröffnet um 16.00 Uhr die 15. und in dieser Legislaturperiode letzte Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur (ASK) und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt besonders den Stadtverordneten (STV) Herrn Strauch, der für die STV Frau Köhler-Treschok an der Sitzung teilnimmt. Er teilt mit, dass die STV Frau Stephan-Titze und der STV Herr Dr. Lamy entschuldigt sind. Die STV Frau Knorr trifft leicht verspätet gegen 16.05 während der Behandlung der Einwohneranfrage ein.

Herr Stadtrat Frost stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Herr Stadtrat Frost weist auf eine Tischvorlage für den Schulbereich hin.

Die Genehmigung der Tagesordnung ergeht einstimmig.

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Einwohnerfrage Friedrich H. Rohde "Jüdischkeit im Historischen Museum" IV - S 1/2023

Herr Rohde fragt, in welcher Form das Historische Museum Bremerhaven Verstehen und Verständigung des jüdischen religiösen und sozialen Lebens, über die Darstellung der Opferrolle der Juden hinaus, vermitteln kann.

Herr Stadtrat Frost dankt zunächst Herrn Dr. Kähler, Direktor des Historischen Museums, für die Zusammenstellung der Informationen und antwortet, dass die Zeitspanne der Jahre 1933 bis 1945 und falls möglich auch die Zeitspanne der Weimarer Republik im Museum bis zum Sommer 2024 überarbeitet werden sollen.

Das Haus teilt die Kritik von Herrn Rohde und strebt an, dass mit der Neugestaltung auch der allgemeine Stellenwert jüdischen Lebens und jüdischer Geschichte in Bremerhaven verdeutlicht werden soll. Allerdings wird dabei das jüdische Leben mit seinen Riten und Lebensweisen nur im stadtgeschichtlichen Kontext relevant, ein religionskundlicher Ansatz entspricht nicht dem Auftrag des Historischen Museums.

Herr Rohde regt eine bessere Beleuchtung des detailreich gestalteten Inneren des Modells der Synagoge im Museum an.

2. Genehmigung der Niederschrift

2.1. Genehmigung der Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/2023 vom 24.11.2022 **IV - S 2/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Frau Knorr).

3. Sachstandsbericht

3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV **IV - S 3/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die anliegenden Sachstandsberichte der letzten Sitzung für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis.

4. Vorlagen für den Bereich Kultur

4.1. Bericht über die im Jahr 2022 vom Kulturamt gewährten Zuwendungen **IV - K 3/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die im Jahr 2022 im Rahmen der Eigenermächtigung des Dezernenten bewilligten Zuwendungen aus dem Bereich des Kulturamtes für kulturelle Zwecke, aus dem Jugendkulturfonds „Cash for Culture“ und aus dem Bremerhavener Kulturtopf (Restmittelvergabe) sowie die Zuwendungen und Zuschüsse nach der Richtlinie „Kulturelle Bildung in Schulen der Stadt Bremerhaven“, wie in der Anlage aufgeführt, zur Kenntnis.

4.2. Barrierefreiheit Stadttheater Bremerhaven - Einrichtung eines Fahrstuhls für das Große und das Kleine Haus des Stadttheaters Bremerhaven **IV - K 8/2023-1**

Beschluss:

Der Ausschuss Schule und Kultur begrüßt das Vorhaben zur barrierefreien Entwicklung des Stadttheaters Bremerhaven. Das Dezernat IV wird beauftragt, mit der Stäwog die weitere Abstimmung der Planung durchzuführen. Das Amt für Menschen mit Behinderungen wird in den Planungsprozess eng eingebunden.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

4.3. Erhöhung der Eintrittspreise des Stadttheaters Bremerhaven und des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven zur Spielzeit 2023/2024 IV - K 7/2023

- Keine Erhöhung der Eintrittspreise für Kinder-, Jugend- und Familienvorstellungen
- Einbeziehen der Garderobengebühr in den Eintrittspreis mit Ausnahme der Kinder-, Jugend- und Familienvorstellungen
- Erweitern des Abo-Angebotes
- Umsetzen von Maßnahmen zur Besuchergewinnung

Beschluss:

Der Ausschuss Schule und Kultur beschließt die vorgeschlagene Ausnahme zur Eintrittspreiserhöhung zur Spielzeit 2023/2024, die künftige Einbeziehung der Garderobengebühr in den Eintrittspreis, die Erweiterung des Abo-Angebotes und die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Danach werden die Maßnahmen evaluiert um zu ermitteln, ob sie zur wirtschaftlichen Stärkung des Theaters beigetragen haben.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

4.4. Umwidmung von Mitteln für eine Projektförderung für den Friedrich-Bödecker-Kreis IV - K 14/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einer Projektförderung für den Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Bremen e. V. in Höhe von 6.200 € zur Finanzierung von Autor:innenbegegnungen in Bremerhavener Schulen im Jahr 2023 zu. Die erforderlichen Mittel werden aus der Haushaltsstelle 6300/684 06 „Personalkostenzuschuss Friedrich-Bödecker-Kreis“ bereitgestellt.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Herr Kupke).

4.5. Zuwendungen aus Mitteln für kulturelle Zwecke für größere Projekte im Jahr 2023 IV - K 12/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt,

1. für die vorliegenden Zuwendungsanträge 1 – 3 eine Summe in Höhe von 22.795 € bereitzustellen, da sie unter Berücksichtigung der Richtlinien der allgemeinen Kulturförderung der Stadt Bremerhaven vorrangig zu fördern sind.
2. die vorliegenden Zuwendungsanträge 4 und 5 abzulehnen, da die Projekte in Bezug auf die Richtlinien der allgemeinen Kulturförderung der Stadt Bremerhaven weniger förderungswürdig sind und die Mittel für kulturelle Zwecke für größere Projekte erschöpft sind.
3. den vorliegenden Zuwendungsantrag 6 aus formellen Gründen abzulehnen, da die Gesamtfinanzierung des Projektes nicht gesichert ist.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Herr Kupke, STV Herr Schuster).

4.6. Anträge an den Bremerhavener Kulturtopf - 1. Vergaberunde 2023 IV - K 13/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt,

1. für die vorliegenden Anträge 1 bis 13 insgesamt 16.410,43 € zur Verfügung zu stellen.

2. den vorliegenden Antrag 14 abzulehnen, da der Antrag nicht den Richtlinien entspricht.
3. den vorliegenden Antrag 15 abzulehnen, da der Antragstellende bei der Versammlung des Bremerhavener Kulturtopfes unentschuldigt gefehlt hat.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Herr Kupke, STV Herr Schuster).

**4.7. Verwendung der kapitelbezogenen Rücklage im Kapitel 6321
Deutsches Schifffahrtsmuseum**

IV - K 6/2023

Die STV Frau Hoch verweist in Hinblick auf den Sicherheitsdienst in der Stadtbibliothek auf einen aktuellen Artikel in der Nordsee-Zeitung und merkt an, dass in der nächsten Legislaturperiode entschieden werden muss, wie zukünftig die Drogenpolitik / der Umgang mit Substitution aussehen soll.

Der STV Herr Holz berichtet über Gespräche der CDU mit den Kostenträgern. Rechtlich gibt es keine Handhabe, den Arzt zu einem Umzug zu bewegen, da Ärzte Niederlassungsfreiheit haben. Daher muss der Arzt in die Gespräche einbezogen und es muss ihm eine gute Alternative zum Hanse Carré angeboten werden.

Herr Stadtrat Frost stellt klar, dass es nicht darum geht, bestimmte Gruppen aus der Bibliothek auszugrenzen, sondern diesen Gruppen die Möglichkeiten eines regelkonformen Besuches aufzuzeigen. Der Sicherheitsdienst soll für die Umsetzung der Hausregeln sorgen, und dies nicht nur für die Gruppe der Substituierten+. Die Bibliothek soll eine Anlaufstelle für Besucher:innen aller gesellschaftlicher Gruppen bleiben.

Diskussionsteilnehmer:innen:
STV Herr Holz, STV Frau Hoch

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Inanspruchnahme der kapitelbezogenen Rücklage im Kapitel 6321 – Deutsches Schifffahrtsmuseum für folgende Maßnahmen zu und bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, gleichlautend zu entscheiden:

1. Begleichung der Schlussrechnung der Senatorin für Wissenschaft und Häfen für den Rückbau der „Seute Deern“,
2. Deckung der Personalkosten der 0,5 Stelle Veranstaltungskoordinator:in „Reise zur Seele der Stadt“ für das Kulturamt (EG 9b TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung), längstens bis zum 31.12.2027,
3. Deckung der Kosten für den Sicherheitsdienst in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Bremerhaven in der Zeit vom 01.05. bis 31.12.2023.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

**4.8. Änderung der Richtlinien der Jugendmusikschule und der
Jugendkunstschnule Bremerhaven zum 01.06.2023**

IV - K 4/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt den Änderungen der Richtlinien der Jugendmusikschule und der Jugendkunstschnule Bremerhaven zum 01.06.2023 wie dargestellt zu und empfiehlt die Beschlussfassung durch den Magistrat.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**4.9. Bremerhaven Stipendium für Lukas Zerbst in der Zeit vom 01.08.2023
bis 31.07.2024**

IV - K 2/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Auswahl des Stipendiaten Lukas Zerbst, der in der Zeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 im Atelier in der Gartenstraße 5-7 wohnen und arbeiten wird, zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Herr Kupke).

4.10. Ortsgesetz zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek IV - K 15/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem Ortsgesetz zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbibliothek Bremerhaven in vorgelegter Form zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den anliegenden Entwurf des Ortsgesetzes zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Bremerhaven zu beschließen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

4.11. Sachstandsbericht zur Kultur- und Sport-App IV - K 17/2023

Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen des Dezernats IV zur Kenntnis.

4.12. Anerkennung eines überplanmäßigen befristeten Bedarfs 16 Wochenstunden im Historischen Museum Bremerhaven IV - K 1/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Anerkennung eines bis 31.12.2025 befristeten überplanmäßigen anerkannten Bedarfes für eine 16 Wochenstunden Stelle Hilfskraft Museologie im Historischen Museum Bremerhaven zu und spricht sich für die Weiterleitung des Antrags an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag mit Befristung zum 31.12.2025 zu stellen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Herr Kupke, STV Herr Schuster).

4.13. Anerkennung eines überplanmäßigen unbefristeten 0,5 Bedarfes Projektmanager:in, angesiedelt an der Stadtbibliothek IV - K 9/202 -1

Die STV Frau von Twistern bedankt sich bei der Leiterin der Stadtbibliothek für die Bereitschaft, die Verwaltungsarbeit zu übernehmen und so die erfolgreiche Arbeit im Sinne des Friedrich-Bödecker-Kreises fortzuführen. Herr Stadtrat Frost ist ebenfalls erfreut über diese langfristig tragbare Lösung.

Diskussionsteilnehmer:innen:

STV Frau von Twistern

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einem unbefristeten überplanmäßigen anerkannten 0,5 Bedarf Projektmanager:in (EG 9b TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung des Friedrich-Bödecker-Kreises im Lande Bremen e. V., angesiedelt an der Stadtbibliothek, zu und spricht sich für die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag zu stellen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Herr Schuster) sowie einer Gegenstimme (STV Herr Kupke).

4.14. Anerkennung eines 1,0 befristeten überplanmäßigen Bedarfes für das Projekt "Stadtlexikon Bremerhaven" im Stadtarchiv IV - K 11/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Anerkennung eines 1,0 überplanmäßig anerkannten Bedarfes für das Stadtarchiv (Stadtangestellte:r, Entgeltgruppe 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung), befristet bis zum 31.12.2027, zu, um das Erscheinen des ersten Stadtlexikons im Jahr des Stadtjubiläums sicherzustellen.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag zu stellen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Herr Schuster) sowie einer Gegenstimme (STV Herr Kupke).

4.15. Anerkennung von 4,0 befristeten überplanmäßigen Bedarfen für Musikschullehrer:innen für die Jugendmusikschule des Kulturamtes (Drittmittelfinanzierung) IV - K 5/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Anerkennung von 4,0 befristeten überplanmäßigen Bedarfen Musikschullehrer:innen (Entgeltgruppe 9b TVöD (Entgeltordnung/VKA)), längstens bis zum 31.12.2027, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung, zu und spricht sich für die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag zu stellen

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Herr Kupke, STV Herr Schuster).

5. Anträge für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anträge vor.

6. Anfragen für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Verschiedenes für den Bereich Kultur

Die Kulturamtsleiterin Frau Starke weist auf den ausgelegten Kulturbericht 2022 hin, der allen Teilnehmenden ausgelegt wurde. Er ist wieder ein „Kaleidoskop der kulturellen Aktivitäten“ des vergangenen Jahres. Herr Frost dankt allen beteiligten Institutionen für ihre Mitwirkung am Bericht.

Ebenso wurde die Broschüre „Traumfänger“ verteilt, die im Zusammenhang mit der gleichnamigen Ausstellung der Jugendkunstschule in der Galerie 149 Anfang des Jahres entstanden ist. Frau Starke dankt der Galerie 149, die seit mehreren Jahren Kooperationspartnerin der Jugendkunstschule bei Ausstellungen ist.

Frau Starke lädt zur nächsten Veranstaltung der Reihe „Die Reise zur Seele der Stadt“ ein: Vom 29.04. – 01.05.2023 werden an drei Stationen in der Innenstadt künstlerische Lichtinstallationen gezeigt, die auf die Geschichte der Stadt verweisen aber auch auf die Zukunft gerichtet sind.

Weiterhin findet am 26.04.2023 in der Stadtbibliothek eine „Zukunftswerkstatt“ zum Thema kulturelle Bildung statt. Frau Prof. Dr. Vanessa Reinwand-Weiß von der Bundesakademie für

Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird einen Vortrag halten. Frau Starke lädt alle Stadtverordneten ein, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen.

Die STV Frau von Twistern bedankt sich im Namen der Koalition für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung in der nun fast abgelaufenen Legislaturperiode.

Diskussionsteilnehmer:innen:

STV Frau von Twistern, Kulturstadtleiterin Frau Starke

Ende des Kulturteils: 16.30 Uhr.

8. Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule

8.1. Aktualisierung der Schüler:innenzahlprognosen der öffentlichen Schulen IV - S 10/2023

STV Hilz bedankt sich für die Fortführung der Prognose. Er merkt an, dass das Anwachsen und Jüngerwerden der Stadt erfreulich ist, damit aber auch enorme Herausforderungen bezüglich notwendiger Schulneubauten verbunden sind. Auch der Fachkräftemangel wird für die nächste Legislaturperiode eine Mammutaufgabe sein, da bis zum Jahr 2030 über 500 Vollzeitäquivalente an Fachkräften im pädagogischen Bereich fehlen werden.

Stadtrat Frost betont, dass eine gute Datenlage notwendig ist. Nicht nur die berechenbaren Geburtenraten können herangezogen werden, sondern auf Grund der Dynamik müssen auch die Zahlen durch Zuwanderung berücksichtigt und stetig im Blick behalten werden. Abzuwarten ist, was aus dem aktuellen Personalversorgungskonzept seitens des Landes gemacht und welche Maßnahmen entwickelt werden. Hier ist Kreativität gefragt, da selbst in Universitätsstädten der Lehrkräftemangel angekommen ist. Bis jetzt konnte Bremerhaven viele Lücken durch Eigeninitiativen schließen, dies gelingt allerdings nur mit guter partnerschaftlicher interner Zusammenarbeit.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die aktualisierte Schüler:innenprognose zur Kenntnis und bittet das Schulamt weiterhin um jährliche Fortschreibung.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt Kenntnis.

8.2. Bauvorhaben im Schulbereich IV - S 21/2023-1

STV von Twistern weist darauf hin, dass die Stadtkasse am Limit ist und aktuell niemand weiß, wie und wovon die Schulneubauten finanziert werden sollen. Tatsache ist, dass alle Kommunen vor diesem Problem stehen, es bedarf Augenmaß und Vernunft für die Ermittlung der Platzbedarfe und Bauformen. Die Stadtgemeinde Bremerhaven darf nicht an die Grenze des Ruins getrieben werden, das Land und der Bund müssen mehr in die Pflicht genommen werden.

STV Hilz betont, dass die Vorlage zeigt, welche Dynamik das Anwachsen der Schüler:innenzahlen annimmt. Die Pädagogik darf auch bei gestiegenen Baukosten nicht aus dem Blick gelassen werden, die Schulneubauten müssen zukunftsfähig sein. Am kommenden Donnerstag werden die nötigen Beschlüsse für die Schulstandorte Schule am Ernst-Reuter-Platz und Neue Grundschule Lehe in der Stadtverordnetenversammlung gefasst.

STV Kocaaga erklärt, dass lediglich neue Räumlichkeiten nicht ausreichen, es werden zudem Fachkräfte benötigt. Bildung hat keine Priorität im Lande Bremen, die Schulgebäude werden vernachlässigt.

STV Knorr erzählt, dass es Initiativen zur Gründung von Privatschulen oder alternativen Schulformen in der Stadtgemeinde Bremerhaven geben soll. Diese könnten als Strategie für die Zukunft förderlich sein.

Stadtrat Frost führt aus, dass die Fachaufsicht und somit auch die Hoheit für private Initiativen beim Land liegt, Ansprechpartner:innen für die Gründung einer Privatschule sind dort zu finden. Das Schulamt ist nicht verantwortlich. Die Stadtgemeinde Bremerhaven hat lediglich den Auftrag, eine bestmögliche städtische Versorgung sicherzustellen.

STV Busch merkt an, dass neben den Kosten auch die Zinsen gestiegen sind. Die Ausstattung der Schulen soll pädagogisch sinnvoll und qualitativ hochwertig sein. Am kommenden Donnerstag soll in der Stadtverordnetenversammlung ein Beschluss über die Belastung und Summen der Schulneubauten erwirkt werden. Eine Sanierungsoffensive für die Schulgebäude wurde ebenfalls bereits eingeleitet.

Stadtrat Frost informiert, dass er als Vertreter des Landes Bremen am Fachausschuss Schule und Bildung des Deutschen Städtetags teilgenommen hat und dabei deutlich wurde, dass weniger finanzstarke Kommunen vor großen Herausforderungen stehen. In der Stadt Köln konnten im letzten Schuljahr 500 Schüler:innen keine Schulplätze vor Ort zugewiesen werden, stattdessen haben die Schüler:innen Busfahrkarten erhalten und wurden woanders beschult. Stadtrat Frost möchte dieses Phänomen für die Stadtgemeinde Bremerhaven vermeiden und mit dieser Vorlage den Ausbau der Schulplatzkapazitäten, insbesondere in den Stadtteilen Lehe und Geestemünde, erwirken. Er betont, dass die Senatorin für Kinder und Bildung von der Opposition aufgefordert wurde, einen Puffer zu schaffen und dass man „vor die Welle“ kommen muss. Eine prognostizierbare Kapazitätsplanung ist erforderlich.

Stadtrat Frost führt aus, dass über 600 Schüler:innen ukrainischer Herkunft hinzugekommen sind, dies sind rein rechnerisch zwei Schulen. Die Investitionen in Schulbauten sind erforderlich, Mobilbauten sind keine nachhaltige Lösung, da diese auch finanziert werden müssen und nur als Übergangslösung dienen. Schulneubauten stehen für eine längerfristige Planung und können später auch anderweitig genutzt werden. Eine wachsende Stadt bedeutet Investitionen in die Infrastruktur wie z. B. beim Werftquartier. Neben Wohnraum müssen Faktoren wie Schule, Freizeit und Mobilität bedacht und von der Kommune getragen werden. Die Verträge mit der Stäwog geben Sicherheit für die Instandhaltung der Schulneubauten.

Stadtrat Frost informiert, dass Mitte Mai in einer Sitzung des Deutschen Städtetags mit dem Bund die Effekte des Krieges thematisiert werden sollen. Eine Entlastung der Kommunen durch die Bundesregierung ist erforderlich, die Komplementärgelder für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern ist noch nicht geklärt und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen muss gesichert sein.

STV Hoch betont, dass der Schul- sowie Kindertagesstättenausbau breiter aufgestellt werden muss. Sie widerspricht STV Kocaaga, dass das Thema Bildung politisch in der Stadtgemeinde Bremerhaven zweitrangig betrachtet wird. Die jetzigen Konzepte für Lernorte sind zukunftsfähig. Sie erinnert daran, dass im Jahre 2011 der Ausschuss für Schule und Kultur über die demografische Rendite und den Rückbau der Humboldtschule gesprochen hat. Sie verweist auf die Dynamik der wachsenden Schüler:innenzahlen.

STV Schuster führt aus, dass eine Fortführung der Werbekampagnen und eine Ausweitung der Lehramtsstipendien vonnöten ist. Die Stadtgemeinde Bremerhaven ist immer am Limit und dies ist auf das Versagen der Politiker:innen des Landes und der Kommune zurückzuführen. Die Pädagog:innen sind unzufrieden und eine zeitige Sanierung der Schulgebäude und der Turnhallen ist notwendig.

STV Hilz weist die Kritik von STV Kocaaga zurück, dass Bildung in der Stadtgemeinde Bremerhaven nicht die oberste Priorität hat. Er informiert, dass das Budget für den Schulbereich von 150 Mio. Euro auf über 200 Mio. Euro erhöht wurde, der Anteil von Seestadt Immobilien für Schulbauten ist dabei nicht inkludiert. An Herrn STV Schuster gerichtet führt STV Hilz aus, dass einige Schulstandorte wie z. B. die Schule Am Leher Markt, Heidjerschule, die Kaufmännischen Lehranstalten als auch das Schulzentrum Carl von Ossietzky bereits umfänglich saniert wurden. Außerdem merkt er an, dass es alles Kinder dieser Stadt sind und

die Herkunft dabei völlig irrelevant ist. Es muss alles in die Wege geleitet werden, dass Kinder in der Stadtgemeinde Bremerhaven so leben können, wie sie es verdient haben.

Stadtrat Frost erklärt, dass dem Ausschuss für Schule und Kultur in der nächsten Sitzung eine Übersicht aller Sanierungsmaßnahmen der Schulgebäude zur Verfügung gestellt wird.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV von Twistern, STV Hiltz, STV Kocaaga, STV Knorr, STV Busch, STV Hoch, STV Schuster

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Vorlage zu den schulischen Bauvorhaben zur Kenntnis und begrüßt die strategischen Planungen des Schulamtes.

Zur Aufrechterhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit und zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Stadt erwartet der Ausschuss für Schule und Kultur, dass die überörtliche Ebene zur finanziellen Entlastung des kommunalen Schulträgers beiträgt. Diese Erwartung bezieht sich insbesondere auf zuwanderungs- und fluchtbedingte Auswirkungen auf die von der Kommune nicht zu verantwortende Entwicklung der Schüler:innenzahlen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt eine gleichlautende Vorlage in den Magistrat der Stadt Bremerhaven zur Abstimmung einzubringen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.3. Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen der Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern in der Stadt Bremerhaven **IV -S 19/2023-1**

STV Hiltz hebt hervor, dass es nicht sein kann, dass der Bund beschließt und die Kommune die Vorgaben realisieren und bezahlen muss. Derjenige, der beschließt bzw. entscheidet, muss auch bezahlen und sich an der Realisierung beteiligen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hiltz

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den aktualisierten Sachstand zu den Vorbereitungen der Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern in der Stadt Bremerhaven zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur bekräftigt die Auffassung des Dezernats, wonach die Voraussetzungen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs durch die Kommunen nicht geschaffen werden können, wenn die Bundesregierung und das Land sich nicht in deutlich größerem Umfang an den zu erwartenden Ausbau- und Betriebskosten beteiligen. Insofern teilt der Ausschuss für Schule und Kultur die Erwartung des Magistrats, dass der Bund die in seiner Vereinbarung mit den Ländern zugesagten Mittel bedarfsgerecht aufstockt und fortschreibt und die von den Ländern erwarteten Komplementärmittel nicht auf die Kommune abgewälzt werden.
3. Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt die folgenden Maßgaben der weiteren Planungen für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung:
 - a) Die baulichen Ausbauplanungen orientieren sich an den Flächenstandards für Schulen, die sich aus den „Bremer Baustandards 2019“ ergeben.
 - b) Die Stadtteile Wulsdorf, Surheide, Schiffdorfer Damm und Leherheide sind in den weiteren Ausbauplanungen prioritär zu behandeln.
4. Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt folgende Prüfaufträge:
 - a) Das Schulamt wird beauftragt, dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien kommunale Planungsgelder für die Prüfung der baulichen Erweiterungsmöglichkeiten der verlässlichen Grundschulen sowie einer offenen

Grundschule zur Verfügung zu stellen. Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien wird beauftragt, die Prüfung der baulichen Erweiterungsmöglichkeiten zeitnah vorzunehmen. Die Prüfungen beziehen alle Schulstandorte der verlässlichen Grundschulen sowie die Prüfung einer offenen Grundschule ein und orientieren sich an den Flächenstandards für Schulen der „Bremer Baustandards 2019“.

- b) Das Schulamt wird beauftragt, die maximalen Kapazitäten der bestehenden Mensen zu prüfen sowie das Erfordernis baulicher Erweiterungen der Bestandsmensen darzulegen. Die Prüfungen richten sich nach den Schüler:innenzahlprognosen und der Maßgabe, dass für jedes Grundschulkind eine Essensversorgung sicherzustellen ist.
- c) Das Schulamt und der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien werden beauftragt, die Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer alternativen Essensversorgung durch die Errichtung von Großküchen, vorbehaltlich der Finanzierung der Umsetzung des Rechtsanspruches, zu prüfen.
- d) Das Schulamt wird beauftragt, die Umsetzbarkeit alternativer Angebotsformen der ganztägigen Betreuung unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen des SGB VIII zu prüfen. Diesbezüglich sind sowohl schulische als auch außerschulische Angebotsformen einzubeziehen. Das bereitzustellende Angebot orientiert sich an den erwarteten Bedarfen nach einer ganztägigen Betreuung. Die Prüfungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Familie und Frauen.
- e) Das Schulamt wird beauftragt, eine Priorisierung der Schulstandorte für die Bereitstellung eines Ganztagsangebotes vorzunehmen. Die Priorisierung ergibt sich aus einer Betrachtung der Schulstandorte unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien:
 - Gewährleistung einer größtmöglichen Versorgungsquote durch das Angebot einer Ganztagsbetreuung
 - Sicherstellung einer wohnortnahen Beschulung bei Inanspruchnahme eines schulischen Ganztagsangebotes
 - Einbindung der Betreuungssituation und -möglichkeiten im Stadtteil mit außerschulischen Angeboten
 - Umsetzbarkeit einer Essensversorgung (z.B. Essen in Klassenräumen, Einrichtung einer Ausgabeküche)
 - Möglichst geringer baulicher Umbau-/Erweiterungsaufwand

Die Betrachtung bezieht alternative Angebotsformen ein. Die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Ganztagsangebotes für Schüler:innen jeder Schule ist anzustreben. Das Betreuungsangebot ergibt sich aus dem bereits im Sozialraum vorhandenen Angebot und den kurzfristig einzurichtenden Angeboten.

- f) Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt und bittet das Amt für Jugend, Familie und Frauen, unter Berücksichtigung der räumlichen Kapazitäten der Schulstandorte, die Planungen für die Ausweitung der Betreuungskapazitäten im Bereich „Hort in Schule“ aufzunehmen. Die Planungen berücksichtigen die perspektivische Überführung der Strukturen in den schulischen Verantwortungsbereich.
- 5. Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem Rückbau/Ausbau der alten Mensa an der Karl-Marx-Schule sowie der Finanzierung durch den schulischen Gesamthaushalt zu und bittet den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien um Durchführung der Baumaßnahme.
 - 6. Der Ausschuss für Schule und Kultur befürwortet den unbefristet überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang 1,0 VZÄ für eine/n Sachbearbeiter:in im Schulamt und

spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus. Ein entsprechender Stellenplanantrag ist im Haushaltsaufstellungsverfahren 2024/2025 einzubringen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.4. Konzeptionelle Weiterentwicklung und Koordination der durchgängigen Sprachbildung

IV - S 17/2023

STV Hilz betont, dass das Land zuständig ist, die Stadtgemeinde Bremerhaven jedoch selbst tätig wird, da das Land seiner Aufgabe zur Umsetzung des beschlossenen Konzeptes des Landes nicht nachkommt. Sprache ist der Schlüssel zum Erfolg in Schule, die Finanzierung erfolgt kommunal.

Stadtrat Frost stimmt STV Hilz zu. Er erklärt, dass das Konzept auf Landesebene über Jahre erarbeitet wurde, jedoch fehle die Finanzierung durch das Land. Die Stadtgemeinde Bremerhaven hat eigene Maßnahmen definiert und führt diese nun fort. Er merkt an, dass es eine Aufgabe der zukünftigen Landesregierung sein sollte, nicht verausgabte Mittel für Lehrkräftestellen im Bildungsbereich zu belassen.

STV von Twistern stimmt Stadtrat Frost und STV Hilz zu. Die Mittel aus nicht verausgabten Lehrkräftestellen müssten in Bremen vorhanden sein, aber anscheinend wurden diese für andere Projekte verausgabt.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz, STV von Twistern

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Vorlage „Konzeptionelle Weiterentwicklung und Koordination der durchgängigen Sprachbildung“ zur Kenntnis und beauftragt das Schulamt die beschriebenen Maßnahmen fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt, die finanziellen Ressourcen bereits im laufenden Haushaltsjahr gegenüber der Senatorin für Kinder und Bildung geltend zu machen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt, die notwendige Finanzierung für die Fortsetzung der Maßnahmen im Haushaltsaufstellungsverfahren 2024/2025 gegenüber der Senatorin für Kinder und Bildung anzuzeigen, damit diese dem kommunalen Haushalt des Schulamtes verbindlich zur Verfügung gestellt werden.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.5. Aufsuchende Elternberatung als zusätzlicher Aufgabenbereich für das Schulamt – Antrag auf überplanmäßig anerkannten Bedarf einer Sachbearbeitungsstelle für die Sprachstandfeststellung

IV - S 14/2023-1

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem unbefristet anerkannten Bedarf in Höhe von 1,0 VZÄ EG 10 TVöD/VKA in der Abteilung 2 des Schulamtes Bremerhaven vorbehaltlich der Beschlussfassung des Personal- und Organisationsausschuss zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke).

8.6. Folgekosten der Digitalisierung

IV - S 15/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt,

1. den störungsfreien digitalen Lern- und Arbeitsprozess an den Schulen sicherzustellen und notwendige (Ersatz-)Beschaffungen im Rahmen des schulischen Gesamthaushaltes vorzunehmen.
2. die Modernisierung der digitalen Infrastruktur einschließlich der Verschattung der Unterrichtsräume in Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien im Rahmen der finanziellen und personellen Ressourcen zügig voranzutreiben und akut auftretende Probleme kurzfristig zu beheben.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.7. Umsetzung des DigitalPaktes

IV - S 18/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die dargestellten Personalmehrbedarfe zur Kenntnis und bestätigt den Handlungsbedarf, frühzeitig vor Beendigung des Förderzeitraumes des DigitalPaktes die vorhandenen 2,0 VZÄ für die Administration des DigitalPaktes unbefristet zu verstetigen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur bewilligt die Entfristung dieser Stellen im Rahmen anerkannter überplanmäßiger Bedarfe im Umfang von 1,0 VZÄ EG12/ A12 TVöD/VKA Leitung DigitalPakt und 1,0 VZÄ EG 9c/ A10 TVöD/VKA Assistenz Leitung DigitalPakt und stimmt der unbefristeten Einstellung von qualifiziertem Personal für die Administration des DigitalPaktes zu.

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang von 1,5 VZÄ EG 7 TVöD/VKA zur Sicherung des IT Supports in Grundschulen zu.

2. Der Ausschuss für Schule und Kultur spricht sich für die Weiterleitung der Anträge an den Personal- und Organisationsausschuss aus und bittet diesen um entsprechende Beschlussfassung.
3. Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt, die anteilige Finanzierung der Mehrbedarfe im Zusammenhang mit der iPad-Ausstattung beim Land geltend zu machen.

Entsprechende Stellenplananträge zu den Mehrbedarfen sind durch das Schulamt im Haushaltsaufstellungsverfahren 2024/2025 einzubringen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke).

8.8. Richtlinie über Schulfahrten und Exkursionen

IV - S 22/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Magistrat beschließt die Neufassung der „Richtlinie über Schulfahrten und Exkursionen in der Stadt Bremerhaven“ mit Wirkung vom 01.04.2023. Die bisherige „Richtlinie über Schulfahrten und Exkursionen“ vom 18.07.2011 sowie die „Bestimmungen über reisekostenrechtliche Abfindung bei Schulfahrten“ vom 01.01.2011 werden gleichzeitig aufgehoben.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die beschlossene Neufassung der „Richtlinie über

Schulfahrten und Exkursionen in der Stadt Bremerhaven“ mit Wirkung vom 01.04.2023 sowie die Aufhebung der bisherigen „Richtlinie über Schulfahrten und Exkursionen vom 18.07.2011 und die „Bestimmungen über reisekostenrechtliche Abfindung bei Schulfahrten“ vom 01.01.2022 zur Kenntnis.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.9. Einführung des Modellprojektes Pool-Lösung mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 IV - S 6/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die Umsetzung des Pool-Modells im Bereich Schulassistenz zum Schuljahr 2023/2024. Die Evaluation wird dem Jugendhilfeausschuss nach Ablauf der Projektlaufzeit zur Kenntnis gegeben.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßt die Umsetzung des Pool-Modells im Bereich Schulassistenz zum Schuljahr 2023/2024 und empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Kultur einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Die Evaluation wird dem Ausschuss für Schule und Kultur nach Ablauf der Projektlaufzeit zur Kenntnis gegeben.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke).

8.10. Einrichtung eines modularisierten Studiums zur berufsbegleitenden Qualifizierung und Erwerb der Anerkennung des zweiten Unterrichtsfachs IV - S 20/2023

STV Hilz betont, dass es sich um eine wichtige Maßnahme zur Qualifizierung potenzieller Lehrkräfte handelt und merkt an, dass die Programme flexibler und einfacher werden müssen.

Stadtrat Frost lobt die immer besser und enger werdende Zusammenarbeit mit der Universität Bremen, der Technischen Universität Chemnitz als auch der Hochschule Bremerhaven.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Verwendung über Landesmittel durch nicht verausgabten Mitteln nicht besetzter Lehrkräftestellen den in B. Lösungen beschriebenen Kriterien zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

8.11. Studienbericht und Handlungsempfehlungen für ein kommunales Unterstützungsangebot zum Übergang von der Schule in die Ausbildung an Bremerhavener Oberschulen IV - S 12/2023

Herr Frost begrüßt den neuen Referenten der Jugendberufsagentur, Herrn Max Molly, der sich im Publikum befindet.

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die „Handlungsempfehlungen für ein kommunales Unterstützungsangebot zum Übergang von der Schule in die Ausbildung an Bremerhavener Oberschulen“ zur Kenntnis und beauftragt die Jugendberufsagentur mit der Ausarbeitung notwendiger Umsetzungsschritte.

2. Dem Ausschuss für Schule und Kultur werden die Ergebnisse des Arbeitsauftrages über die Konzeption und Umsetzung von Berufscoachings an Bremerhavener Oberschulen im 2.Quartal 2024 zur Begutachtung als Zwischenergebnis vorgelegt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

8.12. Umsetzung der Planungs idee einer Bewegungsfläche auf dem Leher Pausenhof für den bildungsplankonformen Schulsport IV - S 4/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt das Vorhaben zur Umsetzung der Planungs idee einer Bewegungsfläche auf dem Leher Pausenhof für den bildungsplankonformen Schulsport zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt Kenntnis.

8.13. Planung eines „Bildungshaus“ an der Ecke Eupener Straße/Goethestraße IV - S 5/2023
Hier: (Land) - Planungsmittel Quartiersbildungszentren und Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Bildungshauses im Ortsteil Goethestraße

STV Kocaaga führt aus, dass das Konzept begrüßenswert ist, allerdings gefällt ihm die Wortwahl in der Vorlage nicht. Das Wort "Ausländer" sei veraltet und ist in einem Einwanderungsland nicht mehr gebräuchlich. Vielmehr müsse das Wort "Migrant" genutzt werden. Die Nennung der Herkunft der Familien ist stigmatisierend.

Stadtrat Frost betont, dass die Begrifflichkeit in direktem Zusammenhang mit dem Merkmal der Staatsbürgerschaft steht und völlig wertfrei zu betrachten und keine Stigmatisierung ist. Die Vorlage beschreibt unterschiedliche Problemlagen in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Ohne die Erhebung und Nennung dieser Merkmale kann keine sichere Datenlage erhoben und keine optimale Förderung der genannten Personengruppen gewährleistet werden. Stadtrat Frost erklärt, dass es einen Dissens in der Darstellung und Verwendung des Begriffs gibt, der in der heutigen Sitzung nicht aufgelöst werden kann.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Planung eines „Bildungshaus“ an der Ecke Eupener Straße/Goethestraße zur Kenntnis.

Der Ausschuss bittet das Dezernat IV in Gesprächen mit dem Land zu eruieren, inwieweit über die Planungsphase hinaus auch für den Betrieb des Bildungshauses/QBZ Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

8.14. Sachstand zur Sozialraumplanung: IV - S 7/2023
Grundlagen einer integrierten Sozialraumplanung Bildung und Jugendhilfe

Stadtrat Frost betont die Wichtigkeit eines gemeinsamen Monitorings von Bildung und Jugendhilfe.

STV Hoch hebt den Aufbau einer regelhaften Wirksamkeitsprüfung hervor, diese sei wichtig und positiv.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hoch

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt den vorgelegten Sachstand zu den Grundlagen einer integrierten Sozialraumplanung Bildung und Jugendhilfe und beauftragt das Schulamt mit der Umsetzung.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den vorgelegten Sachstand zu den Grundlagen einer integrierten Sozialraumplanung Bildung und Jugendhilfe und beauftragt das Amt für Jugend, Familie und Frauen mit der Umsetzung.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

8.15. Projekt „Digitale Selbstverteidigung von Mädchen“ an der Abteilung für Schulentwicklung und Fortbildung zum Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention - Frauen und Kinder vor Gewalt schützen IV - S 13/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt vorbehaltlich der Projektfinanzierung die Umsetzung des Projektes an der Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung des Schulamtes.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt vorbehaltlich der Projektfinanzierung die Einrichtung des Stellenbedarfs von 1,0 VZE Medienpädagogin und 0,5 Verwaltungsfachkraft für den Zeitraum der Projektlaufzeit an der Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung des Schulamtes.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Kupke und STV Schuster).

8.16. Bekanntgabe der durch den Magistrat geänderten Richtlinie über die Aufnahmekapazitäten und -modalitäten der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I in der Stadt Bremerhaven IV - S 16/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die vorgelegte Neufassung der Richtlinie über die Aufnahmekapazitäten und -modalitäten der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I in der Stadt Bremerhaven und dessen Anlagen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt Kenntnis.

8.17. Anerkennung von 4,6 unbefristeten überplanmäßigen Bedarfen zur Erhöhung der Arbeitszeit in den Geschäftszimmern der Ganztagschulen sowie zur Einrichtung einer Vertretungsreserve IV - S 11/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur, erkennt den unbefristet anerkannten Bedarf von 4,6 VZE, EG 5 TVöD VKA (nach derzeitiger Bewertung) für die Geschäftszimmer in Bremerhavener Ganztagschulen an.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Schuster) und einer Gegenstimme (STV Kupke).

**8.18. Antrag auf überplanmäßig anerkannte Bedarfe für die Abteilung IV - S 9/2023-1
Haushalt und Schulbetrieb - Sachgebiet Schulverpflegung**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt den überplanmäßig anerkannten Bedarfen für das Schulamt- Abteilung Haushalt und Schulbetrieb - im Umfang von 1,0 VZÄ EG 9aTVöD/VKA und 0,5 VZÄ EG 11 TVöD/VKA, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Personal- und Organisationsausschuss zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Schuster) und einer Gegenstimme (STV Kupke).

**8.19. Fortführung des Handlungsprogrammes - befristete Verlängerung der IV - S 8/2023-1
überplanmäßig anerkannten Bedarfe**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt die Fortführung des Handlungsprogramms und beauftragt das Schulamt weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Schulen zielgerichtet mit zusätzlichem pädagogischen Personal zu unterstützen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der befristeten Verlängerung der überplanmäßig anerkannten Bedarfe im Umfang von 50 VZE bis zum 31.12.2025 zu, vorbehaltlich der Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses. Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt, die bereits genehmigte Umwidmung von Lehrkräftestellen auszuweiten und diese beim Land zu beantragen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang von 1,0 VZE für das Schulamt –Abteilung Haushalt und Schulbetrieb -zu und bittet das Schulamt, eine gleichlautende Vorlage in den Personal- und Organisationsausschuss einzubringen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (STV Kupke und STV Schuster).

9. Anträge für den Bereich Schule

Es liegen keine Anträge vor.

10. Anfragen für den Bereich Schule

Stadtrat Frost informiert darüber, dass es eine Anfrage der CDU-Fraktion gibt (vgl. TOP 10.1). Die Beantwortung liegt als Tischvorlage vor.

10.1. AF der CDU-Fraktion "Schulleiterstellen an Bremerhavener Schulen" IV - S 23/2023

STV von Twistern erklärt, dass Auslöser für diese Anfrage die Situation an der Berufsbildenden Schule Sophie Scholl ist. Da die Beantwortung in Form einer Tischvorlage erfolgt ist, wird die Diskussion zu diesem Thema in der nächsten Stadtverordnetenversammlung oder im Ausschuss für Schule und Kultur in der nächsten Legislaturperiode aufgegriffen.

Stadtrat Frost erklärt, dass das Schulamt intensiv mit diesem Thema beschäftigt ist. Die Schulleitungen tragen ein hohes Maß an Verantwortung. In Schulen ist eine Vielfalt unterschiedlichster Personengruppen mit verschiedenen Bedarfen tätig, die eingearbeitet werden müssen. Durch die hohen Anforderungen entsteht eine zeitliche und psychische

Belastung. Es kommt vor, dass Funktionsstellen nicht besetzt werden können oder dass Stelleninhaber:innen wieder zurücktreten. Der Beirat für Personalgewinnung und -bindung von Lehrkräften erarbeitet aktuell Ideen und Strategien zur Verbesserung der Arbeitssituation und Förderung der Attraktivität von Funktionsstellen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV von Twistern

11. Verschiedenes für den Bereich Schule

Stadtrat Frost informiert über das am heutigen Tag via E-Mail an die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Kultur versendete Personalversorgungskonzept und weist darauf hin, dass die Regie dazu bei der Senatorin für Kinder und Bildung liegt.

STV von Twistern bedankt sich im Namen der Koalition für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung in der nun fast abgelaufenen Legislaturperiode.

Stadtrat Frost teilt den Respekt, die Anerkennung und den Dank sowohl für die Mitarbeitenden des Schulamtes sowie der Schulleitungen, Lehrkräfte und Beschäftigten in den Schulen und lobt die Bereitschaft und das Engagement auch in schwierigen Zeiten. Ein besonderer Dank geht an die politischen Vertreter:innen für die parteiübergreifende Unterstützung.

Stadtrat Frost schließt die Sitzung um 17:43 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

Frost
Stadtrat

Meyer

Stanger-Gerdes